



Aethiopica 5 (2002)

International Journal of Ethiopian and
Eritrean Studies

MAIJA PRIESS

Conference report

12.–14. Oktober 2001 in Essen (Deutschland):

7. Wissenschaftliche Tagung des Orbis Aethiopicus:

Die Erhaltung des äthiopischen Kulturerbes – Verpflichtungen und Aufgaben. The Preservation of Ethiopia's Cultural Heritage – Responsibilities and Assignments

Aethiopica 5 (2002), 300–301

ISSN: 1430–1938

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

Conferences

arts and humanities and fostering relations with academics and institutions of higher learning abroad. Two guided trips were also offered at the close of the conference: one to the Red Sea town of Massawa and the neighbouring islands, and the other to the historical sites of Qohayto and Mätära. The proceedings, which include most of the papers, were in the press at the time this report was written.

About 600 scholars (among them many internationally renowned ones) and other interested people, representing more than 20 countries from all the continents, attended the conference. Most astounding was the interest of the capital's civil service who thronged the halls late in the afternoons after they were done with their office hours. A survey conducted by the organizing committee at the end of the conference showed the interest of the overwhelming majority in the regular recurrence of the conference. The next one is scheduled for the summer of 2004; the exact date and place are expected to be announced in due course.

Bairu Tafla and Veronika Six

**12.–14. Oktober 2001 in Essen (Deutschland):
7. Wissenschaftliche Tagung des Orbis Aethiopicus:
Die Erhaltung des äthiopischen Kulturerbes –
Verpflichtungen und Aufgaben
The Preservation of Ethiopia's Cultural Heritage –
Responsibilities and Assignments**

Das in schöner Umgebung gelegene Kardinal-Hengsbach-Haus war Veranstaltungsort der diesjährigen Tagung. Es begrüßten die ca. 60 Teilnehmer die erste Bürgermeisterin von Essen Annette Jäger sowie Walter Raunig (München).

Als erstes wurde am Samstag in einer stillen Minute der äthiopischen Opfer vom 11. September gedacht.

Mit dem Thema "Endangered Objects of Art and the Role of Cultural Institutions" eröffnete Baye Yimam (Addis Abeba) die Vortragsreihe.

Anschließend zeigte David W. Phillipson Dias zum Thema "Lalibela: Research Priorities, Conservation and Management of Tourism".

Der Diavortrag von Stanislaw Chojnacki (Sudbury) "The Preservation of Ethiopia's Cultural Heritage – a Personal Perspective Spanning Forty Years" löste Begeisterung bei den Zuschauern aus.

Conferences

Anschließend hielten Ian Campbell (Washington DC) einen Vortrag zum Thema "Conservation and Development in Ethiopia: Searching for a Common Ground" und Paul H. Henze (Washington DC): "Monasteries in Decline, Historical Objects in Danger".

Wilhelm Baum (Klagenfurt) referierte das Thema "Translatio Imperii und Zeitenwende in Äthiopien zu Beginn der Salomoniden (1270–1330)". Wolfgang Hahn (Wien) zeigte Bilder von aksumitischen Münzen zum Thema "Der Gottesbund als Legitimation der christlichen Königsherrschaft in Äthiopien".

Ernst Ulich (Berlin) zeigte einen Videofilm "Konso in Äthiopien" und hielt einen Diavortrag zum Thema "Konso gestern und heute – und morgen?" Anschließend sprach Enrico Castelli (Genua) zum Thema "Foundations for a Konso Hall Museum".

Den letzten Vortrag mit Video hielt Timkehet Tefferä (Berlin), die einzige Frau unter den Vortragenden, über "Die Tigray und ihre Beziehungen zur Musik, zum Musizieren und zum Tanz: Ethnomusikologische Beobachtungen in Makale".

Die nächste Tagung von Orbis Aethiopicus findet vom 12.–14. September 2003 in Cambridge statt.

Maija Priess

2.- 5. Mai 2002 in München (Deutschland): First International Littmann Conference

Organisiert von der Humboldt-Universität Berlin und dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München, das den Konferenzteilnehmern auch seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, stand die Konferenz unter dem Titel "Archaeology and History of the Horn of Africa". Demzufolge waren die ersten beiden Tage besonders dieser Thematik gewidmet, die einleitend von RODOLFO FATTOVICH (Rom) dargestellt wurde. Er mußte in seinem *main paper* konstatieren, daß in der archäologischen Erforschung des Horns von Afrika sich bislang mehr Fragen stellen als Ergebnisse erbracht werden können.

Die Vorträge von IRIS GERLACH (Berlin) sowie von BURKHARD VOGT (Bonn)/VITTORIA BUFFA (Rom) widmeten sich den Beziehungen zwischen Südarabien und dem Horn von Afrika in prä-aksumitischer und aksumitischer Zeit, wobei deutlich wurde, daß auf afrikanischer Seite des Roten Meeres in gewisser Hinsicht immer noch Pionierarbeit geleistet werden muß, da erst relativ wenige Fundorte genauerer Untersuchung unterzogen wurden.

Besonders interessant in diesem Zusammenhang waren Beiträge von Schweizer Geographen, deren Forschungsprojekte wichtige Anknüpfungs-